

---

Numismatische  
Gesellschaft  
Bonner Münzfreunde e.V.

---



# Der Steckenreiter



eine zeitgemäße Münzbelustigung  
für vergnügliche Nebenstunden

## Die besonderen Münzen des Monats – 2017

**Henning Föls**

Verantwortlich für den Inhalt ist der Autor  
Herausgeber: Numismatische Gesellschaft Bonner Münzfreunde e.V. (RMF) in der  
Deutschen Numismatischen Gesellschaft  
Dr. Ulrich Heide, Kirschallee 6, 53115 Bonn-Poppelsdorf, Tel. (0228) 22 52 41  
<http://www.bonner-muenzfreunde.com>

Januar 2017: **Republik Korea - 500 Won 1970**

„5000 Jahre Korea“



**Erläuterungen:**

1. Die Münze zeigt auf der **Vorderseite** neben Nominal, Prägejahr und Staatsnamen das Staatswappen der Republik Korea (umranktes Yin-Yang-Symbol innerhalb einer Rosette aus Blättern der Sharon-Blüte). Auf der **Rückseite** ist innerhalb der Umschrift eine Bodhisathva-Figur aus dem Seokguram-Tempel abgebildet. Die Münze (Ag .999, 28 Gramm, 40 Millimeter, Auflage: 4700 Stück) gehört zu einer 12teiligen Gedenksreihe „5000 Jahre Korea“.
2. Der aus dem 8. Jahrhundert stammende buddhistische Seokguram-Tempel – eine künstliche unterirdische Kuppelgrotte - war jahrhundertlang in Vergessenheit geraten. Er wurde 1909 wiederentdeckt, restauriert und 1962 zum südkoreanischen Nationalschatz erklärt. Seit 1995 gehört er zum Weltkulturerbe der UNESCO.
3. Den Mittelpunkt des Heiligtums bildet der unter einem künstlichen Himmelsgewölbe auf einem Lotosthron sitzende 3,45 Meter hohe Buddha. Bei den um die Buddha-Figur herum dargestellten Arhats und Bodhisathvas handelt es sich nach buddhistischer Lehre um bereits erlöste und nicht mehr an den Kreislauf der Wiedergeburt gefesselte Wesen.

## Februar 2017: Die Tierwelt auf afrikanischen Silber-Unzen

### Simbabwe: 10 Dollars 1996



#### Erläuterungen:

1. 5.000 Exemplare PP, 31,635 g Ag 999, 40 mm Vorderseite: 1996 neu eröffnetes Gebäude der Zentralbank (Reserve Bank of Zimbabwe) in Harare, Landesname, Jahr – Rückseite: Südliches Breitmaulnashorn in Savannenlandschaft mit Berg im Hintergrund, Wert, Gewicht
2. Die Münze erschien in einem Satz mit fünf verschiedenen Motiven – im deutschsprachigen Katalog unter dem Titel „Afrikanisches Großwild und Sehenswürdigkeiten in Simbabwe“. Diese fünf Silbermünzen waren die ersten von einem afrikanischen Staat herausgegebenen Prägungen im Gewicht einer Unze. Seither erscheinen immer mehr solch großer Silbermünzen dieses Gewichts – meist als Agenturausgaben im Auftrag afrikanischer Staaten und mit Darstellungen afrikanischer Tiere.
3. Der Begriff der Unze stammt von der lateinischen „uncia“, womit ursprünglich ein Zwölftel eines römischen Pfundes bezeichnet wurde. Bei Edelmetallen spricht man bis heute von der sogenannten Feinunze (englisch: troy ounce), die mit einem Gewicht von 31,1034768 g der Apotheker-Unze entspricht. Dabei bezieht man sich nur auf den Edelmetallanteil einer Münze oder eines Barrens, während das Gesamtgewicht je nach Legierung deutlich größer sein kann.

März 2017:

## Victor Huster 2016

### Willy-Brandt-Medaille



#### Erläuterungen:

1. Diese Willy-Brandt-Medaille zeigt auf der Vorderseite den vierten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland „en face“, auf der Rückseite seine wichtigsten Lebensdaten auf einer Zeitleiste von oben nach unten: 1913\* LÜBECK / 1957 / 1966 REGIERENDER / BÜRGERMEISTER / VON BERLIN / 1969 / 1974 BUNDESKANZLER / 1971 FRIEDENSNOBELPREIS / 1990 zur Wiedervereinigung folgt sein Spruch NICHTS WIRD / WIE ES WAR danach / 1992 † UNKEL / sowie der Herausgeber BÜRGERSTIFTUNG / WILLY-BRANDT- / FORUM 2011 (Eröffnungsjahr) Signatur VH / 16 (oben rechts für Victor Huster / 2016). Auf glattem Rand: 999 VICTOR HUSTER 01
2. Der Baden-Badener Medailleur Victor Huster hat diese Medaille fortentwickelt aus seinem Wettbewerbsbeitrag für das 2 DM Stück zu 45 Jahre Grundgesetz in 1994 über eine Künstlerprobe 2000 in diese Medaille 2016, und in seiner Prägeanstalt hergestellt für die Bürgerstiftung Willy-Brand-Forum-Unkel. Silber 999/1000, Dm = 38,3 mm, G = 31,10 g, (sowie Kupfer Dm = 38,5 mm, G = 39,66 g)

April 2017:

**Alvise Mocenigo 1570 - 1577****40 Soldi Silbermünze****Erläuterungen:**

1. Die **Silbermünze** (8,94 Gramm, Durchmesser 32,3 mm, Feingehalt 948/1000) im Wert von **40 Soldi** des Dogen **Alvise Mocenigo** (1570-1577) zeigt auf der **Vorderseite** den knienden Dogen (rechts) vor dem thronenden Heiligen Markus (links). Der Heilige übergibt dem Dogen eine Standarte mit dem Geflügelten Markuslöwen als Zeichen der Herrschaft. Die Titelumchrift lautet: ALOY.MOCE .S.M.VENETVS. Auf der **Rückseite** sieht man die gekrönte VENEZIA auf einem Löwen sitzend mit der Umschrift: PRO.FIDE.NVMQUAM.DEFESSA. und darunter eine: 40
2. Im 16. Jahrhundert hatte die Republik Venedig einiges an Macht verloren. Insbesondere wenn man an den Einfluss und die Dominanz im Welthandel zu Beginn des 15. Jahrhunderts denkt. Die regelmäßigen Kriege mit dem immer mächtiger werden Osmanischen Reich um die Vorherrschaft im Mittelmeer und der Verlust etlicher Besitzungen in der Ägäis zerrten ebenso an der Substanz, wie der Verlust einiger Handelsmonopole durch die Entdeckung des Seeweges nach Indien an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert durch die Portugiesen. Gleichwohl zählte Venedig weiterhin zu den reichsten und über längere Zeit auch noch zu den mächtigsten Staaten Europas. Dies wird auch in der weiterhin reichen Münzprägung sichtbar.
3. Ab der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts begann Venedig mit der Prägung von Talermünzen, zunächst im Wert von 124 Soldi. Bald wurden auch Teilstücke geprägt, wie diese 40 Soldi-Münze „Pro Fide“ des Dogen Alvise Mocenigo (1570-1577), die knapp einem Dritteltaler entsprach. Das Bemerkenswerte an dieser Münze ist der vielfache Bezug auf den Patron der Republik Venedig, den Heiligen Markus. Auf der Vorderseite findet sich der Heilige in der Umschrift: S.M. VENETVS, als menschliche Gestalt, als Löwe liegend und als Geflügelter Löwe schreitend auf der Standarte, Auf der Rückseite dient der Löwe der personifizierten Veneta als Sitzbank.

Mai 2017:

## Japan - 10.000 Yen 1986

### 60jähriges Thronjubiläum Kaiser Hirohitos



#### Erläuterungen:

1. Die Silbermünze zeigt auf der **Vorderseite** innerhalb der Umschrift „Staat Japan, 60 Jahre Regierung Kaiser Hirohito, Showa-Kaiser, 1986“ als kaiserliches Symbol eine stilisierte Chrysantheme. Auf der **Rückseite** sind um eine zentrale Sonnenscheibe, die sich teilweise hinter sechs horizontalen Linien verbirgt, sieben Vögel mit Zweigen im Schnabel über einer Hügelandschaft abgebildet.
2. Die Gedenkmünze (0.999 fein, 20 Gramm, 35 Millimeter) wurde 1986 anlässlich des 60jährigen Thronjubiläums von Kaiser Hirohito, der von 1926 bis zu seinem Tod 1989 regierte, in hoher Auflage geprägt. Die Regierungszeit Hirohitos wird historisch auch als Showa-Zeit („Ära des erleuchteten Friedens“) bezeichnet.
3. Kaiser Hirohito war der 124. Herrscher der seit 660 v. Chr. ununterbrochen regierenden ältesten Erbmonarchie der Welt. Seine Regierungszeit war geprägt durch den dominanten Einfluss des Militärs, die Teilnahme am II. Weltkrieg sowie die totale Niederlage Japans, für die er die Verantwortung übernahm. In der neuen japanischen Demokratie übte er nur noch die rein repräsentativen Aufgaben eines Staatsoberhauptes aus. Er erwarb sich weltweit, u.a. als Biologe, hohes Ansehen.

Juni 2017:

2017

## Deutschland - 20 Euro 2017



## Erläuterungen:

1. Die Gedenkmünze (18 Gramm, Ag 0.925 fein, 32,5 mm) zeigt auf der Vorderseite das Antlitz des Reformators Martin Luther (angelehnt an ein Gemälde von Lucas Cranach d. Älteren von 1529) mit der symbolischen Darstellung der berühmten 95 Thesen. Auf der Wertseite ist eine zeichenhafte Adlerfigur abgebildet. Randschrift: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“.
2. Mit der Herausgabe der Münze wird das 500-jährige Jubiläum der Reformation geehrt.
3. Mit seinen 95 Thesen, die 1517 in Umlauf kamen, trat Martin Luther gegen Missbräuche beim Ablass (Seelenheil gegen Spende) auf. Er wurde vom Papst exkommuniziert und von Kaiser Karl V. zum Verhör vor den Reichstag zu Worms geladen, wo er sich am 17. April 1521 weigerte zu widerrufen. Die oft zitierte Version „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen“, ist jedoch nicht belegt. Sie findet sich auf einem Holzschnitt aus dem Jahr 1557. Luther wurde vom Reichstag geächtet, galt als vogelfrei und wurde von seinem Gönner Kurfürst Friedrich von Sachsen zu seinem eigenen Schutz auf der Wartburg in Eisenach untergebracht.

Juli 2017:

## Medaille aus Kohlekeramik

### 2. Internationaler Kongress für Steinkohleaufbereitung - Essen 1955



#### Erläuterungen:

1. Anlässlich des 2. internationalen Kongress für Steinkohleaufbereitung, der im September 1954 in Essen stattfand, wurde eine Erinnerungsmedaille mit dem Bildnis Agricolas (1494-1555) aus Kohlekeramik geprägt. Die Medaille hat einen Durchmesser von 127 mm und ein Gewicht von ca. 210 g.
2. Die Vorderseite ziert das klassische, häufig verwendete Brustbild Agricolas von halblinks nach einem Holzschnitt von 1574, darunter steht klein: AGRICOLA. Die Umschrift oben herum lautet: 2. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR STEINKOHLENAUFBEREITUNG und unten: • ESSEN • 20. – 26. SEPTEMBER 1954 • Die Rückseite ist plan und enthält oben in der Mitte eine schräge Bohrung als Aufhängevorrichtung
3. Während des Zweiten Weltkrieges arbeitete eine Forschergruppe bei Krupp in Essen daran, aus minderwertiger Kohle und Kohlenstaub eine Kunstkohle herzustellen, die in der Elektrotechnik, in der Metallurgie oder in der chemischen Industrie höherwertige Kohle ersetzen sollte. Die gesteckten Ziele wurden zwar nur teilweise erreicht (z. B. für die chemische Industrie) aber in der 1947 in Bochum gegründeten „**Kohlekeramischen Anstalt**“ wurde die Kunstkohle auch für die Herstellung von im Ruhrgebiet beliebten kunstgewerblichen Gegenstände wie Medaillen, Plaketten und Skulpturen eingesetzt. Nach der Schließung 1967 wurden Teile der Anlage nach Essen-Frillendorf gebracht, wo dann noch bis 1986 Medaillen aus Kohlekeramik entstanden. Danach war auch hier eine gewinnbringende Verwendung der Kohlekeramik nicht mehr möglich.

August 2017:

## Gemeinschaftswährung 5000 Francs

### Westafrikanische Staaten 1982



#### Erläuterungen:

1. Die Münze zu 5000 Francs von 1982 der Westafrikanischen Währungsunion zeigt auf der einen Seite ein Münzgewicht bzw. Goldgewicht der Ashanti, einen Sägefisch, auf der anderen Seite sechs Vögel, die sich gegenüber sitzen wie sie auch auf Ashanti-Dosen für Goldstaub gelegentlich zu finden sind. Riffelrand, Silber 900, Dm = 37 mm, G = 25 g
2. Die Vögel stehen für die an der Währungsunion teilhabenden Staaten: BENIN / CÔTE D'IVOIRE (Elfenbeinküste) / HAUTE VOLTA (Obervolta) // NIGER / SENEGAL / TOGO, Umschrift: RENFORCEMENT • DE • LA • SOLIDARITE • ET • DE • LA • COHESION • DE • L'UNION • MONETAIRE / • 1982 • (Stärkung der Solidarität und des Zusammenhalts der Währungs-Union) Unter der Schwanzflosse des Sägefischs steht: 1 / NOVEMBRE / 1962 // 1 / NOVEMBRE / 1982 Umschrift: BANQUE • CENTRALE // • DES ETATS • DE • L'AFRIQUE • DE • L'OUEST • (Zentralbank der westafrikanischen Staaten)

September 2017:

## Tanz und Tänzerin

### 500 Schilling, Österreich 1984



#### Erläuterungen:

1. 600.000 Exemplare, 24 g Ag 925, 37 mm, Entwurf: Edwin Griener (Wertseite) & Fritz Tiefenthaler (Bildseite)
2. Wert im Wappenkreis der zehn Bundesländer, Landesname als Umschrift – RS. Gestalt der Tänzerin Fanny Elßler (1810 – 1884) mit Rosenzweigen zu ihren Füßen, Jahr und Anlass der Prägung zu ihrem 100. Todestag als Randschrift
3. In Österreich ist dies die erste Münzprägung zu Ehren einer namentlich bekannten, nicht adeligen Frau. In anderen Staaten gab es bereits zuvor Prägungen auf Schauspielerinnen und Sängerinnen als Vertreterinnen der darstellenden Künste – Fanny Elßler ist die erste und zugleich frühest geborene Tänzerin, der diese Ehre zuteil wurde.
4. Franziska „Fanny“ Elßler (Gumpendorf 1810 – 1884 Wien) war die bekannteste österreichische Tänzerin des 19. Jahrhunderts. Ihre Erfolge begannen 1830 in Berlin und führten sie – mit Nationaltänzen wie Polka, Krakowiak oder Cachucha – bei Tourneen durch Europa, Russland, Kuba und Nordamerika. Unter anderen Erinnerungen widmeten ihr sowohl Johann Strauss als auch August Pepöck Operetten, die 1934 in Berlin bzw. 1937 in Wien uraufgeführt wurden.

Oktober 2017:

## 2500 Jahre Kaiserreich Persien

### Iran - 200 Rial 1971



#### Erläuterungen:

1. Die Silbermünze (60 Gramm, 50 Millimeter, Auflage 18.300) zeigt auf der Vorderseite das iranische Kaiserpaar, Schah Mohammed Reza Pahlavi und Schahbanu Farah Pahlavi. Auf der Rückseite sind innerhalb eines Kranzes stilisierter Kronen der Prägeanlass, der persische Löwe sowie Nominal und Jahr abgebildet. Die Münze ist Teil einer 9-teiligen Serie von 10-2.000 Rial.
2. Die Münzserie erinnert an den Gründer des Altpersischen Reiches Kyros II. Sie wurde 1971 anlässlich der pompösen 2500-Jahr-Feier der Persischen Monarchie geprägt. Durch Rückbesinnung auf den ersten „Schah“ in der Geschichte des Iran sollte das internationale Ansehen und die Legitimation der Pahlavi-Dynastie gestärkt werden. Schah Mohammed Reza wurde 1979 im Rahmen der „Iranischen Revolution“ gestürzt und starb 1980 im Exil in Kairo.

November 2017: **Victor Huster Luther-Medaille 2011**

**500 Jahre Reformation**



**Erläuterungen:**

1. Die Kunstmedaille (Cu - 78mm, 450gr bzw. Tombak - 39 mm, 35 gr) präsentiert auf der Vorderseite den jungen Augustinermönch Martin Luther nach einem Bild von Lucas Cranach d. Ä. Die lateinische Umschrift zitiert Luthers Leitsatz: „Gras verdorrt und Blumen welken, doch das Wort des Schöpfers besteht ewig“. Auf der Rückseite steigt ein Schwan auf, dessen Schwingen sich zu den 95 Thesen transformieren, die Luther am 31. Oktober 1517 veröffentlichte. Darunter sind der stürzende Petersdom sowie eine Waage und Münzen als Symbole des Ablasshandels abgebildet. Mit den Ablassgeldern wurde der Bau des Petersdoms finanziert.
2. Der Schwan bezieht sich auf eine Vorhersage von Jan Hus, als er 1415 während des Konstanzer Konzils auf dem Scheiterhaufen hingerichtet wurde: „Ihr bratet heute eine Gans, doch ein Schwan wird sich einmal erheben“. Damit war angeblich Luther gemeint.
3. Die Medaille wurde 2011 im Rahmen einer Serie anspruchsvoller Kunstmedaillen zum 500. Jubiläum der Reformation 2017 geprägt. Sie wurde mit dem deutschen Medailleurspreis 2012 prämiert.

Dezember 2017:

## Weihnachtsplakette

Heinrich Moshage 1951



### Erläuterungen:

1. Diese Weihnachtsplakette (Eisenkunstguß, Breite x Höhe = 112mm x 149mm, Gewicht = 250g) zeigt auf der Vorderseite eine Szene aus dem Stall von Bethlehem, die Anbetung des Christkinds durch die Hirten vom Felde. Über der Heiligen Familie schwebt ein Engel, darüber strahlt der Stern von Bethlehem. Das ganze in einer romantischen Darstellung wie sie nach dem Kriege sehr beliebt war. Die Rückseite zeigt das Gießereizeichen der Firma BUDERUS. Als Neujahrsplakette wurde sie für das Jahr 1951 herausgebracht.
2. Geschaffen wurde diese Plakette von Heinrich Moshage, der unten rechts mit M über H signiert hat. Heinrich Moshage (geboren 1896 in Osnabrück und 1968 in Düsseldorf gestorben) hat seit 1928 neben vielen lebensgroßen und übergroßen Skulpturen in Stein und Bronze auch viele Medaillen geschaffen, die wie die hier gezeigte, häufig von der Firma Buderus, Sparte Kunstguss, Hirzenhain, hergestellt wurden. Heinrich Moshage war als einer der besten Medailleure geschätzt und besonders für seine Eisenkunstgussplaketten und Medaillen bekannt.